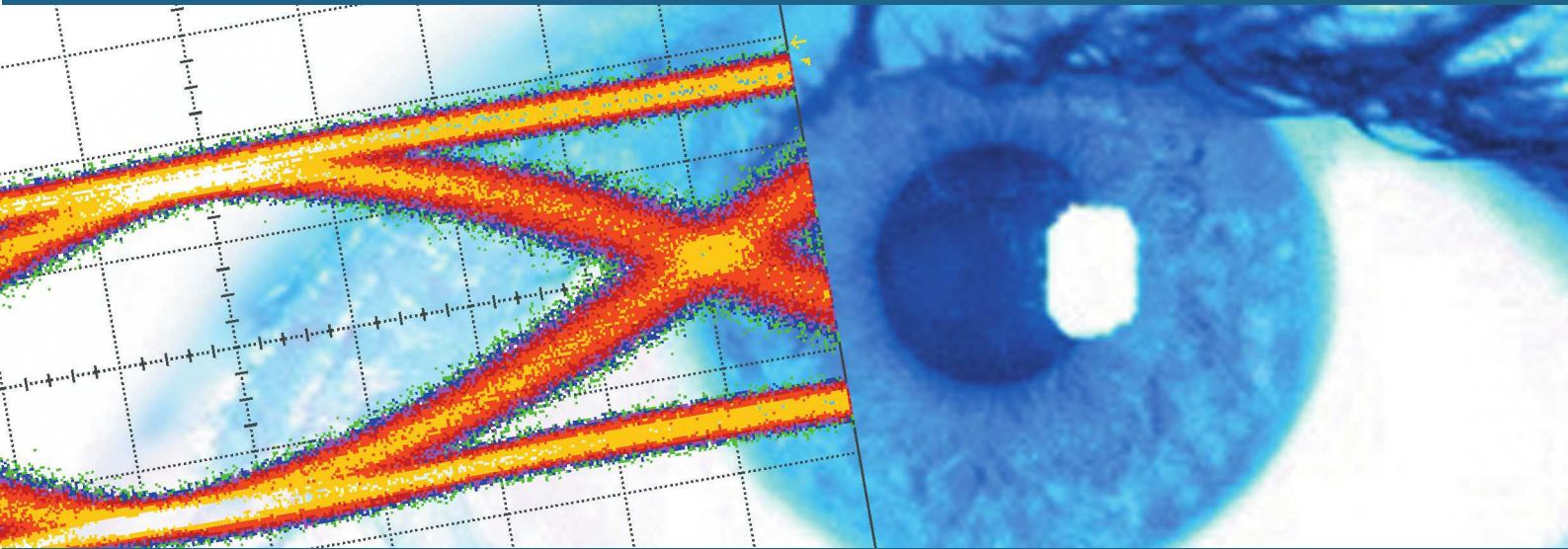
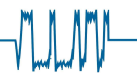
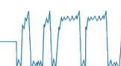


www.shf.de



Halbjahresbericht 01. Januar – 30. Juni 2015

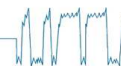




KENNZAHLEN – SHF AG zum 30.06.2015

Werte in TEUR (gerundet)	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	Abweichung	
Ergebnis				
Umsatz	3.224	4.131	-907	-22%
Gesamtleistung	3.390	4.184	-794	-19%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	525	1.107	-582	-53%
Periodenüberschuss	367	775	-408	-53%
Ergebnis je Aktie in EUR¹	0,08	0,17	-0,09	-53%
EBITDA	618	1.201	-583	-49%
EBIT	520	1.100	-580	-53%
Auftragssituation				
Auftragseingang	2.651	3.004	-353	-12%
Auftragsbestand	686	813	-127	-16%
	30.06.2015	31.12.2014	Abweichung	
Bilanzsumme	9.448	10.134	-686	-7%
Eigenkapital	8.306	8.897	-591	-7%
Eigenkapitalquote	87,9%	87,8%		
Mitarbeiter (Anzahl ohne Vorstand)	51	53	-2	-4%

¹⁾ berechnet auf Basis der in der Periode im Umlauf befindlichen Aktien (4.563.300 Stück)



Inhaltsverzeichnis

KENNZAHLEN – SHF AG zum 30.06.2015	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Vorstandes	4
Aktie	6
Umsatz- und Ertragsentwicklung	7
Auftragslage	9
Investitionen	9
Vermögens- und Finanzlage	9
Dividendenausschüttung	10
Grundlagen der Rechnungslegung	10
Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums	10
Ausblick	11
BILANZ (HGB) - SHF AG zum 30.06.2015	12
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – SHF AG zum 30.06.2015	13
KAPITALFLUSSRECHNUNG - SHF AG zum 30.06.2015	14



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Kollegen,

der Markt, in dem wir uns bewegen, ist im Wandel. So hat uns das Marktumfeld auch im ersten Halbjahr 2015 erneut vor große Herausforderungen gestellt. Die Investitionsbereitschaft unserer Abnehmer für hochpreisige Messgeräte war nach wie vor sehr gering. Das gilt insbesondere für Abnehmer aus Japan, bei denen sich geplante Bestellungen zeitlich immer wieder verzögerten.

Diese Entwicklung spiegelte sich entsprechend in unseren Auftragseingängen wider. Sie fielen in den Monaten April bis Juni sehr schwach aus, vergleichbar mit der Situation im Vorjahr. Unsere Konkurrenten im Bereich der Messgerätehersteller kämpfen mit ähnlichen Problemen. Daher wissen wir, und das ist wichtig zu sehen, dass wir keinen individuellen Wettbewerbsnachteil haben, sondern wie die anderen Marktteilnehmer unter der allgemeinen Marktschwäche leiden.

Im ersten Halbjahr 2015 wirkte sich zudem erschwerend aus, dass der Auftragsbestand zu Beginn des Jahres mit 1,3 Mio. Euro wesentlich geringer ausfiel als im Vorjahr mit 2,0 Mio. Euro.

In der Folge sanken unsere Umsätze von Januar bis Ende Juni 2015 um 22 % auf 3,2 Mio. Euro. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) halbierte sich auf 0,5 Mio. Euro. Knapp 200 TEUR davon stammen aus Währungskursgewinnen. Der Gewinn je Aktie erreichte 0,08 Euro (Vorjahr: 0,17 Euro).

Teilweise schwierig verlief das Geschäft mit unseren chinesischen Kunden: Die Ware für einige Bestellungen aus China wurde zwar produziert, konnte aber nicht zum vereinbarten Zeitpunkt ausgeliefert werden. Unsere dortigen Kunden mussten sich noch unplanmäßig mit den zuständigen Behörden über die zolltechnische Abwicklung verständigen. Das kostete Zeit und verschob eingeplante Umsatzeinnahmen.

Dennoch haben wir mit Kunden aus der Volksrepublik China im ersten Halbjahr 2015 höhere Einnahmen erzielt als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Besonders schwach fielen dagegen die Umsätze in Japan aus, da – wie oben erläutert – die Investitionsbereitschaft fehlte. Außerdem konnten wir im Vorjahr von einem großen Auftragsüberhang aus Japan profitieren, den wir im ersten Halbjahr 2014 abarbeiteten und der im ersten Halbjahr 2015 in dieser Form nicht vorhanden war. Auch in Nordamerika und Europa gelang es uns aufgrund des angespannten wirtschaftlichen Umfeldes nicht, das Umsatzniveau des Vorjahres zu erreichen.

SHF Communication Technologies entwickelt, fertigt und vertreibt Messgeräte und Komponenten für die Datenübertragung im Hochgeschwindigkeitsbereich. Zu unseren Kunden zählen Telekommunikationsunternehmen und Forschungseinrichtungen.

Im Vergleich zum Vorjahr litten im ersten Halbjahr 2015 vor allem unsere hochpreisigen Bitfehler-ratenmessplätze unter der geringen Investitionsbereitschaft der Marktteilnehmer. Auch das verbliebene Geschäft mit Systemverstärkern entwickelte sich rückläufig. Dies hatten wir allerdings mit



dem Rückzug aus diesem Bereich erwartet. Höhere Umsätze erzielen wir mit Digitalmodulen, Laborverstärkern und passiven Komponenten.

Obwohl seit August die Auftragseingänge wieder stark anziehen, haben wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr an das schwache Ergebnis des ersten Halbjahres angepasst. Selbst bei einer anhaltend positiven Entwicklung können wir die fehlenden Umsätze der ersten sechs Monate nicht mehr ausgleichen.

Wir gehen nun im Gesamtjahr 2015 von einem Umsatz von 6,3 Mio. Euro und einem EBIT von 0,5 Mio. Euro aus. Ursprünglich hatten wir Einnahmen von 7 Mio. Euro und einen operativen Gewinn von 0,82 Mio. Euro in Aussicht gestellt.

Wegen langer Lieferzeiten werden nicht alle eingehenden Aufträge auch noch in diesem Jahr umsatzwirksam. Bei den Bitfehlerratenmessplätzen zählen Bestellungen bis Ende September, bei allen anderen Produktgruppen bis Mitte beziehungsweise Ende Oktober.

Um unseren Kunden ihre immer anspruchsvolleren Anforderungen erfüllen zu können, entwickeln wir unsere Produkte kontinuierlich weiter. So hatten wir Ihnen bereits von unserem neuen Messgerät berichtet. Im vierten Quartal werden wir den ersten Prototyp in Betrieb nehmen. Die Markteinführung dieser Innovation haben wir für das erste Quartal 2016 geplant.

Unsere Innovationskraft ist nach wie vor groß. Im Jahr 2016 erweitern wir die High-End-Serie der Bitfehlerratenmessplätze und wollen die Nutzung als Arbitrary-Waveform-Generator verbessern und vereinfachen. Inwieweit diese Innovationen die Investitionsbereitschaft unserer Kunden beeinflussen werden, bleibt abzuwarten. Daher rechnen wir auch weiterhin konservativ mit einem generell schwachen Marktumfeld.

Trotz des Umsatz- und Gewinnrückgangs ist SHF weiterhin finanziell sehr gut aufgestellt. Wir haben ein Eigenkapital von 8,3 Mio. Euro. Dies entspricht einer Quote von 87,9 %.

Abschließend möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich unseren Kunden, unseren Partnern und Aktionären für ihr Vertrauen danken. Auch unseren Mitarbeitern gilt Dank und gleichzeitig ein Lob für ihren Einsatz und ihre Leistung, auf die wir nicht verzichten können. Das wissen wir sehr zu schätzen.

Berlin, im September 2015

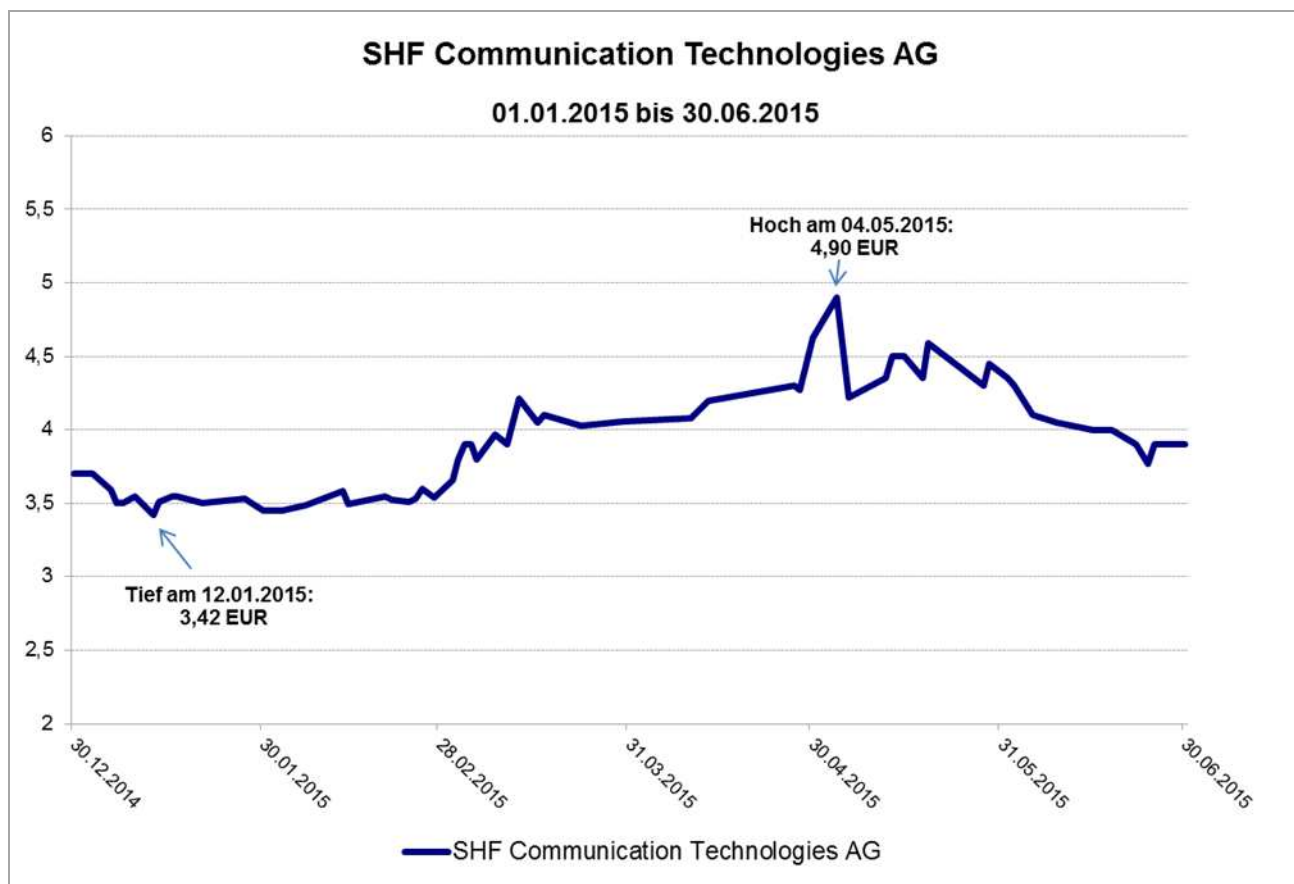
Dr. Frank Hieronymi
Vorstandssprecher

Dr. Lars Klapproth
Vorstand



Aktie

Das erste Halbjahr 2015 zeigte eine uneinheitliche Entwicklung an den Aktienmärkten. Zunächst führten die niedrigen Zinsen, der schwache Euro und nicht zuletzt das Anleiherückkaufprogramm der Europäischen Zentralbank EZB dazu, dass der deutsche Leitindex DAX bis Anfang April eine historische Rally hinlegte, die in der Spitze bis auf 12.390 Punkte führte. Von diesem positiven Börsenumfeld konnte auch die Aktie der SHF Communication Technologies AG profitieren und legte in diesem Zeitraum kräftig zu. Hatte der Regierungswechsel in Griechenland die Kurse im Januar noch belastet, so sorgten die monatlichen 60 Milliarden Euro von der EZB für zusätzliche Liquidität und somit für steigende Aktienkurse. Nachdem die SHF-Aktie mit einem Kurs von EUR 3,70 in das Jahr 2015 gestartet war, kletterte sie bis zum 4. Mai auf EUR 4,90 und markierte damit den höchsten Stand im ersten Halbjahr.



Quelle: equinet AG (Designated Sponsor)

Im Laufe des zweiten Quartals wendete sich das Blatt und die vom milliardenschweren Anleiherückkaufprogramm ausgehende Euphorie an den Finanzmärkten wurde von der zunehmenden Sorge über die Lage in Griechenland abgelöst. Das wirkte sich allgemein kursdämpfend aus und auch die SHF-Aktie musste Kursrückgänge verkraften. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes verlor der Titel sukzessive an Wert, auch wenn zwischenzeitlich immer wieder Konsolidierungsphasen zu beobachten waren. Im Juni standen die Verhandlungen Griechenlands mit seinen Gläubigern im Fokus der Investoren, die mit dem Scheitern der Gespräche Ende Juni ihren traurigen Höhepunkt erreichten und die Aktienmärkte auf Talfahrt schickten. Zwar kehrte der SHF-Aktienkurs bis zum Stichtag nicht zu den Höchstständen zurück, erzielte auf Halbjahressicht aber dennoch ein Plus von 5,38 % bei EUR 3,899. Die Xetra Umsätze entwickelten sich ebenfalls erfreulich und erreichten einen Tagesdurchschnittswert von 1.045 Aktien. Insbesondere im zweiten Quartal steigerte



ten sich die Volumina deutlich und betragen 1.564 Aktien pro Tag im Vergleich zu einem Tagesdurchschnitt von 704 Aktien im ersten Quartal.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Umsatzerlöse

In der ersten Jahreshälfte 2015 sanken die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22 % von TEUR 4.131 auf TEUR 3.224. Die schwachen Umsatzzahlen sind maßgeblich auf die geringe Investitionsbereitschaft der Kunden für hochpreisige Messgeräte zurückzuführen. Die Umsätze mit den Digitalmodulen, Laborverstärkern und passiven Komponenten stiegen dagegen im Vergleich zum Vorjahr an.

Als Hauptumsatzträger waren wie erwartet die Messgeräte (Bitfehlerratenmessplätze, optische Transmitter und Synthesizer), die Digitalmodule und die Laborverstärker. Der größte Kunde hatte einen Umsatzanteil von 10,3 %, der auf dem Kauf eines Bitfehlerratenmesssystems basierte.

Umsatzentwicklung

	2015	2014	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.224	4.131	-907	-22,0

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende geographische Märkte.

Regionale Umsatzverteilung

Regionen	2015	2014	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Europa	753	978	-225	-23,0
Nordamerika	1.164	1.334	-170	-12,7
Japan	427	1.434	-1.007	-70,2
China	663	256	407	159,0
Sonstige Exporte	217	129	88	68,2
Gesamtumsatz	3.224	4.131	-907	-22,0

Die regionale Umsatzverteilung zeigt starke Änderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im laufenden Jahr zählen Nordamerika und Europa trotz des Umsatzrückgangs weiterhin zu den umsatzstärksten Regionen. Die Umsatzentwicklung in China stellt sich im ersten Halbjahr mit einem starken Zuwachs (159 %) dar. Dahingehend sind die Umsätze in Japan (-70 %) gegenüber dem Vorjahr besonders schwach. Sondereffekte gab es im vergangenen Jahr durch einen großen Auf-



tragsüberhang aus Japan zum Jahresbeginn (TEUR 1.063 am 01.01.2014), der im aktuellen Jahr nicht in diesem Maße bestand (TEUR 230 am 01.01.2015). Zudem gibt es immer wieder zeitliche Verzögerungen bei den geplanten Investitionen unserer japanischen Kunden.

Bestandsveränderungen

Die Erhöhung der Bestände ist mit der Entwicklung und Fertigung von neuen Produktgenerationen zu erklären. In diesem Zusammenhang steht u.a. die Anfertigung einer größeren Anzahl von Vorprodukten. Weiterhin befanden sich zum Halbjahresende mehrere Produkte aus verschiedenen Kundenaufträgen im Bestand, die aufgrund einiger offenen Fragen bezüglich der zolltechnischen Abwicklung auf Seiten unserer Kunden nicht zum geplanten Zeitpunkt ausgeliefert werden konnten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich von TEUR 272 um TEUR 19 auf TEUR 253. Trotz fast zweifacher Steigerung der Erträge aus dem positiven Saldo von Währungskursumrechnungen in Höhe von TEUR 194 (Vorjahr: TEUR 87) nahmen die sonstigen betrieblichen Erträge im Berichtszeitraum insgesamt ab. Anders als in diesem Jahr, haben im vergangenen Jahr außergewöhnlich hohe Erträge aus Investitionszulagen (TEUR 144) als Einmaleffekt die sonstigen betrieblichen Erträge maßgeblich positiv beeinflusst.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 772 (Vorjahr: TEUR 971) lag mit einem Anteil von 23 % an der Gesamtleistung auf dem Niveau des Vorjahres (23 %).

Personalaufwand/ -entwicklung

Zum Stichtag 30. Juni 2015 beschäftigte das Unternehmen 51 Mitarbeiter (ohne Vorstand). Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 (53 Mitarbeiter ohne Vorstand) verringerte sich die Mitarbeiterzahl um 2 Personen.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3 % von TEUR 1.793 auf TEUR 1.745 gesunken. Darin enthalten sind anteilige Rückstellungen für Provisionen und Tantiemen für Mitarbeiter und Vorstand.

Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden unterjährig anteilig entsprechend der AfA-Prognose für das Geschäftsjahr ermittelt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum Berichtsstichtag stiegen auf TEUR 508 (Vorjahr: TEUR 491). Der Anstieg von sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründet sich u.a. in den höheren Messekosten sowie außerplanmäßigen Ausgaben für die Instandhaltung der Betriebsräume.



Finanzergebnis

Aufgrund der weiter gesunkenen Zinssätze ist bei dem Finanzergebnis in Höhe von TEUR 5 eine Verringerung der Zinserträge zu verzeichnen. Die Zinserträge resultieren aus Geldanlagen auf dem Tagesgeldkonto sowie aus einer norwegischen und einer australischen Staatsanleihe. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass zum Stichtag 30. Juni 2015 beide Staatsanleihen ausgelaufen sind. Die liquiden Mittel betragen zum Berichtsstichtag TEUR 5.392.

Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Periode in Höhe von TEUR 525 (Vorjahr: TEUR 1.107) liegt mit einem Anteil von 16 % an der Gesamtleistung unter dem Niveau des Vorjahres (27 %). Der von TEUR 775 auf TEUR 367 gesunkene Periodenüberschuss wird maßgeblich durch den Umsatzrückgang im ersten Halbjahr bei nahezu gleichbleibend hohem Personalaufwand bestimmt.

Auftragslage

Der Auftragseingang betrug zum Periodenstichtag TEUR 2.651 und war damit 12 % niedriger als der Wert des Vorjahres (TEUR 3.004). Nach wie vor liegt die Ursache in der weiterhin bestehenden Unsicherheit der weltwirtschaftlichen Lage sowie der Investitionszurückhaltung vieler Kunden.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen in der ersten Jahreshälfte 2015 beliefen sich auf insgesamt TEUR 143 (Vorjahr: TEUR 11). Der überwiegende Anteil in Höhe von TEUR 131 entfiel auf die Anschaffung eines Oszilloskops sowie eines Digitalmikroskops.

Vermögens- und Finanzlage

Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2014 hat sich die Bilanzsumme zum 30. Juni 2015 von TEUR 10.134 auf TEUR 9.448 verändert.

Auf der Aktivseite der Bilanz beruht die Reduzierung im Wesentlichen auf der Verringerung des Umlaufvermögens um TEUR 507 auf TEUR 8.485, insbesondere der liquiden Mittel und Bankguthaben. Ausschlaggebend für den Rückgang der liquiden Mittel war im Wesentlichen die Dividendenzahlung für 2014. Das Anlagevermögen verminderte sich um TEUR 143 unter Berücksichtigung von Abschreibungen und den ausgelaufenen norwegischen und australischen Staatsanleihen auf TEUR 844.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch die im Juni 2015 erfolgte Dividendenzahlung reduziert. Resultierend aus der Veränderung des Bilanzgewinns (= Periodenüberschuss) in Höhe von TEUR 367 und der Ausschüttung der Dividende in Höhe von TEUR 958 nahm es um TEUR 591 ab.



In den Rückstellungen mussten keine weiteren Steuerrückstellungen zum Berichtsstichtag gebildet werden. Die vom Finanzamt angesetzten Steuervorauszahlungen für das Halbjahr 2015 wurden bereits von der SHF geleistet.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2015 TEUR 470 (Vorjahreszeitraum: TEUR 1.579). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich im Vorjahresvergleich von TEUR -11 auf TEUR 56. Diese Veränderung ist auf die freigesetzte Liquidität zurückzuführen, die mit dem Auslaufen zweier Staatsanleihen erfolgte. Mit den verfügbaren flüssigen Mitteln in Höhe von TEUR 5.392 kann auch weiterhin von einer sehr guten Liquidität ausgegangen werden.

Dividendenausschüttung

Die Hauptversammlung hat am 10. Juni 2015 beschlossen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,21 pro Aktie auf das für 2014 dividendenberechtigte Grundkapital von EUR 4.563.300 zu zahlen. Die SHF AG hat am 11. Juni 2015 die Dividendensumme von EUR 958.293 an die Aktionäre ausgeschüttet.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dieser wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Wie im vergangenen Geschäftsjahr 2014 war der Auftragseingang im Frühjahr/Sommer erneut sehr schwach. Während der Auftragseingang im Vorjahr erst zum September stark zunahm, zeichneten wir diesmal eine deutliche Belebung beginnend mit dem August. Je nach Produktgruppe werden Auftragseingänge bis zum Anfang bzw. Ende Oktober noch umsatzwirksam für das Geschäftsjahr 2015.



Ausblick

Nach wie vor unterliegen die Auftragseingänge starken monatlichen und regionalen Schwankungen, die eine verlässliche Prognose des Umsatzes und der Verteilung nach Produktgruppen und Märkten kaum ermöglichen.

Die rückläufige Entwicklung bei Auftragseingang und Umsatz deckt sich mit den Tendenzen in den veröffentlichten Finanzzahlen unserer Wettbewerber aus dem Test and Measurement Bereich, Anritsu, Keysight und Tektronix (Teil der ehemaligen Communications Sparte der Firma Danaher und seit Juli 2015 Teil von Netscout). Weiterhin ist eine starke Investitionszurückhaltung bei den Messgerätekunden gegeben, insbesondere wenn es um die Anschaffung hochpreisiger High-End-Messsysteme geht.

Die Entwicklung in den anderen Teilbereichen Digitalmodule, Laborverstärker und passive Komponenten verlief im ersten Halbjahr positiv und wir erwarten, dass dieser Trend anhält. Die Systemverstärker werden hingegen im zweiten Halbjahr 2015 voraussichtlich letztmalig in geringem Umfang zum Umsatz beitragen.

Ein erster Prototyp des angekündigten neuen Messgerätes wird im vierten Quartal in Betrieb genommen. Die Produkteinführung wird voraussichtlich im ersten Quartal 2016 stattfinden. Hierbei handelt es sich um einen sogenannten Arbitrary-Waveform Generator für niedrigere Bitraten (< 3 Gbps). Ein solches Messgerät findet vielseitigen Einsatz bei unterschiedlichsten Messaufgaben wie der Erzeugung komplex modulierter Signale und der Wiedergabe von zuvor aufgezeichneten Signalen. Die Einsatzgebiete gehen über die bisher von SHF angesprochenen Kundenkreise hinaus. Bei Verkaufspreisen unter TEUR 20 pro Stück werden diese Geräte voraussichtlich weniger von der Investitionszurückhaltung unserer Messgerätekunden betroffen sein.

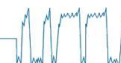
Weiterhin wurden kontinuierliche Produktverbesserungen für unsere bestehende Serie der Bitfehlerratenmessplätze implementiert (höhere maximale Bitrate von nunmehr 64 Gbps pro Kanal, größerer Regelbereich des Ausgangssignals und optional ein größerer Ausgangspegel der Geräte). Es ist allerdings nicht zu erwarten, dass die Investitionsbereitschaft der Kunden deshalb wesentlich ansteigen wird. Bedeutende Verbesserungen finden gegenwärtig auch für unsere Serie der Laborverstärker statt. So kann hier für eine Vielzahl der Produkte die obere Grenzfrequenz erhöht werden und oftmals auch die Funktionalität hinsichtlich der Regelung des Ausgangspegels und des Crossings verbessert werden. Für das kommende Jahr ist dann auch eine Erweiterung unserer High-End-Serie der Bitfehlerratenmessplätze geplant, um die Nutzung als sogenannter Arbitrary-Waveform-Generator zu optimieren und auch zu vereinfachen.

Auch wenn der Auftragseingang mit Beginn des August wieder stark angezogen hat, so können wir unsere ursprüngliche Umsatzprognose von TEUR 7.000 bei einem EBIT von TEUR 820 nicht weiter aufrechterhalten. Gegenwärtig rechnen wir mit einem Umsatz von TEUR 6.300 für das Geschäftsjahr 2015 und erwarten dabei ein EBIT von TEUR 500.

Berlin, im September 2015

SHF Communication Technologies AG

Der Vorstand



BILANZ (HGB) - SHF AG zum 30.06.2015

Werte in EUR (gerundet)	31.12.2014	% von BilSum	Veränderung 1.1. - 30.06.15	30.06.2015	% von BilSum
AKTIVA					
I Immaterielle Vermögensgegenstände	1.340	0,0%		1.340	0,0%
II Sachanlagen	676.031	6,7%	44.321	720.352	7,6%
III Finanzanlagen	310.226	3,1%	-187.417	122.809	1,3%
A. Anlagevermögen	987.597	9,7%	-143.096	844.501	8,9%
I Vorräte/ Anzahlungen	1.832.231	18,1%	202.870	2.035.101	21,5%
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.335.652	13,2%	-278.001	1.057.651	11,2%
III Kassenbestand, Bankguthaben	5.824.239	57,5%	-432.170	5.392.069	57,1%
B. Umlaufvermögen	8.992.122	88,7%	-507.301	8.484.821	89,8%
C. Aktive RAP	154.176	1,5%	-35.297	118.879	1,3%
Summe Aktiva	10.133.895	100,0%	-685.694	9.448.201	100,0%
PASSIVA					
I Gezeichnetes Kapital	4.563.300	45,0%		4.563.300	48,3%
II Kapitalrücklagen	415.486	4,1%		415.486	4,4%
III Gewinnrücklagen gesamt	2.959.602	29,2%		2.959.602	31,3%
IV Periodenüberschuss	958.293	9,5%	-591.158	367.135	3,9%
A. Eigenkapital	8.896.681	87,8%	-591.158	8.305.523	87,9%
B. Rückstellungen	1.046.491	10,3%	-260.463	786.027	8,3%
1 erhaltene Anzahlungen	10.733	0,1%	-3.008	7.725	0,1%
2 Verbindlichkeiten Lief.- u. Leistungen	79.966	0,8%	148.786	228.752	2,4%
3 sonstige Verbindlichkeiten	60.405	0,6%	-5.780	54.625	0,6%
C. Verbindlichkeiten	151.104	1,5%	139.998	291.102	3,1%
D. Passive RAP	39.618	0,4%	25.931	65.549	0,7%
Summe Passiva	10.133.895	100,0%	-685.694	9.448.201	100,0%



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – SHF AG zum 30.06.2015

Werte in EUR (gerundet)	30.06.2015	% von 100%	30.06.2014	% von 100%	Abw. in %
1. Umsatzerlöse	3.223.664	95,1%	4.131.093	98,7%	-22,0%
2. Bestandsveränderungen	166.339	4,9%	52.622	1,3%	216,1%
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
4. Gesamtleistung	3.390.003	100,0%	4.183.715	100,0%	-19,0%
5. Sonstige betriebliche Erträge	253.103	7,5%	271.735	6,5%	-6,9%
6. Materialaufwand	771.646	22,8%	971.438	23,2%	-20,6%
7. Personalaufwendungen	1.745.343	51,5%	1.792.680	42,8%	-2,6%
8. Abschreibungen	98.205	2,9%	100.950	2,4%	-2,7%
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	508.156	15,0%	490.552	11,7%	3,6%
10. Betriebserfolg	519.756	15,3%	1.099.830	26,3%	-52,7%
11. Zinsen und ähnliche Erträge	5.275	0,2%	7.004	0,2%	-24,7%
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0%	0	0,0%	-
<i>Finanz- und neutrales Ergebnis</i>	5.275	0,2%	7.004	0,2%	-24,7%
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	525.031	15,5%	1.106.834	26,5%	-52,6%
14. Ertragsteuern	157.344	4,6%	332.052	7,9%	-52,6%
15. Sonstige Steuern	552	0,0%	-7	0,0%	-
<i>Steuern gesamt</i>	157.896	4,7%	332.045	7,9%	-52,4%
16. Periodenüberschuss	367.135	10,8%	774.789	18,5%	-52,6%



KAPITALFLUSSRECHNUNG - SHF AG zum 30.06.2015

Nachstehende Kapitalflussrechnung wurde auf der Grundlage des Standards DRS 2 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committees erstellt.

Werte in EUR (gerundet)	01.01.- 30.06.2015	01.01.- 30.06.2014
Periodenergebnis	367.135	774.789
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	98.205	100.950
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-260.463	205.410
+/- Zunahme/Abnahme der Wertberichtigungen	0	-1.000
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	95.140	453.333
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	119.988	54.893
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-11.141	0
+/- Abnahme/Zunahme der Rechnungsabgrenzungsposten	61.227	-9.459
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	470.091	1.578.915
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	198.558	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-142.526	-11.097
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	56.032	-11.097
- Auszahlungen für Dividenden	-958.293	-912.660
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-958.293	-912.660
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-432.170	655.158
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.824.239	5.020.078
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.392.069	5.675.236



SHF Communication Technologies AG

Wilhelm-von-Siemens-Str. 23 D

12277 Berlin – Germany

Phone: +49 30 772051-0

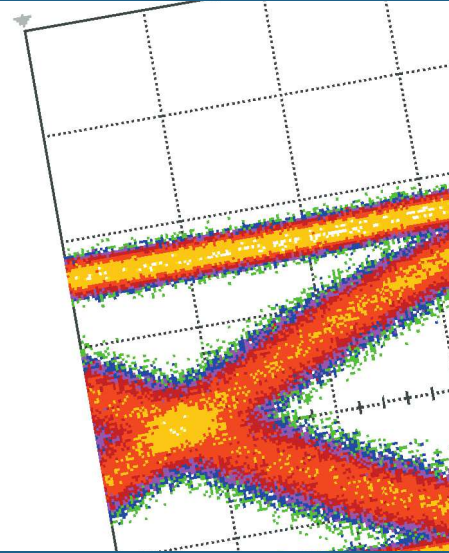
Fax: +49 30 7537239

E-Mail: invest@shf.de

<http://www.shf.de>

ISIN : DE000A0KPMZ7

WKN : AOK PMZ



SHF Communication Technologies AG

**Wilhelm-von-Siemens-Str. 23D
12277 Berlin**

invest@shf.de